

Durch Entwerter entwertet!

Autor(en): **Büchi, Werner**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **101 (1975)**

Heft 38

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

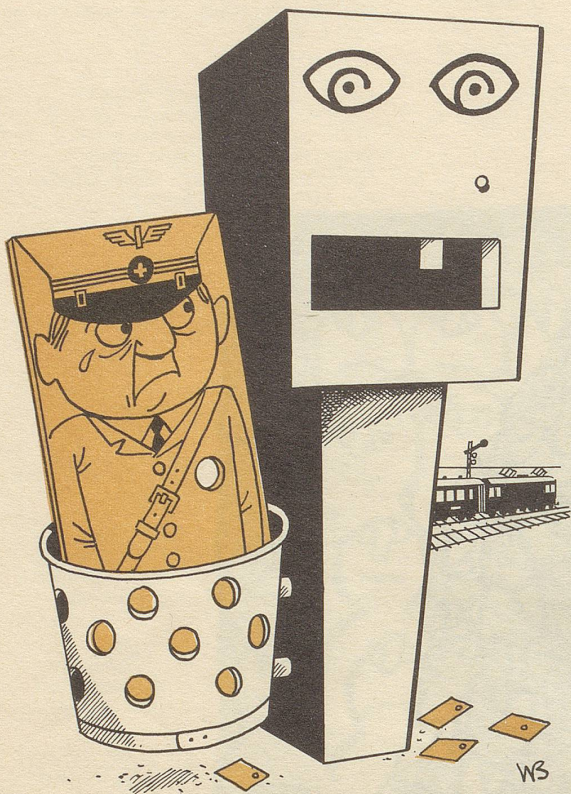
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die SBB probieren Entwertungsautomaten aus
Durch Entwerter entwertet!

Mit freundlichem Gruss

von Max Mumenthaler

Alles kann gut oder böse sein, entscheidend ist immer das Mass allein. Was masslos ist, ob fromm oder krumm, ob keck oder schüchtern, gescheit oder dumm, ob links oder rechts, ob hoch oder tief, hängt, liebe Freunde, als Haussegen schief. Masshalten bitte, wiegt oder messt, bevor Ihr dem Teufel den Teller leerfresst!

Warum???

Seufzerecke unserer Leser

Warum beißen Politiker, die bellen, nicht?
*

Warum müssen sich manche Politiker zuerst eine weisse Weste verschaffen, um andere anschwärzen zu können?
*

Warum gibt es kein Parlamentsreinigungsmittel mit Antikalk?
*

Warum gibt es bei uns zwar reichlich Feld-, Wald- und Wiesen-, aber keine echten Landschaftspolitiker?
N. H., Münchenstein

Der grösste Trost, den es gibt

Als die Erde sich in eine Sonne verwandelte, die Felder verbrannten und die Seen austrockneten, sagte die Frau zum Mann, der vorüberging: Weisst du, wann die grosse Hitze anfangt?

Als das Wasser aus den Meeren in die Ströme zurückstieg, und die Ströme, Flüsse und Bäche versandeten doch, sagte der Mann zu der Frau, die ihn rief: Irgendwann, als ich schlief.

Als sie kaum noch reden konnten und die letzten Eisberge von den Polkappen herangeschleppt und geschmolzen waren, fragte das Kind, wer denn die Trockenheit und den Durst mache?

Der Lehrer antwortete: Das ist die Natur. Das ist ihre Sache.

Aber die Frau, die dem Mann nachgeblickt und mit einem Rest Augenwassers die Lippen genetzt hatte, sagte traurig: Nein. Ihr müsst schon selber die Augen aufmachen und schuldig sein.

Ihr habt die Welt, die um unsere Welt wie eine weiche Wolldecke gelegt war, lange kaputtgemacht. Schutz und Schild, sagtet ihr und dachtet ans Zeughaus. Und die sanfte Hülle, die uns behütete, bliest ihr, wie einen reifen Löwenzahn, aus.

Jetzt fressen euch die Zähne der Sonne. Die Sonne lässt ihrer nicht spotten – so steht's geschrieben. Sie sind stumm geblieben:

der Mann, der Lehrer, das Kind.
Da war kein Wind.
Ohne Wind fliegen die Wörter nicht.
Mein Gedicht,

das nicht zur Erbauung gemeint ist
– nein! –,
kennt einen Trost, den grössten, den es gibt:
dieser Tod müsste nicht sein ...

Schlaft ruhig ein,
Leute!
Bald
wird's regnen.

Albert Ehrismann

GEGEN SCHMERZEN

Auch vom schwachen Magen gut vertragen – Prompte Wirkung –
Sofortiger Zerfall zu feinem Pulver in jeder Flüssigkeit.



Erhältlich in Apotheken und Drogerien.